



Im Schatten des Gran Sasso d'Italia

MARKEN



Bei dieser Radreise entdecken wir ein Stück „unbekanntes Italien“, begegnen jedoch hier im Hinterland der bekannten Adriaküste altvertrauten Landschaftsformen, wie wir sie auch aus anderen Italienreisen kennengelernt haben. Äußerst kontrastreich wirken die Eindrücke sanft geschwungener Hügel jenseits der schier endlosen Strände bis hinauf zu den Höhenzügen des Apennin mit seinem alpinen Charakter an der Nordflanke der Abruzzen. Kunstgeschichtliche Höhepunkte erfahren wir nicht nur im bekannteren Urbino, sondern werden auch überrascht von den malerischen Palästen, Kirchen und Plätzen im historischen Stadtkern von Ascoli Piceno.

1. TAG - Anreise ab Nußdorf über den Brenner, durch die Poebene und entlang der Adria, vorbei an Ancona, nach San Benedetto del Tronto.

Ausblick über die sanft geschwungenen Hügel, die sich bis hinaus zur Küste ziehen. Nach einer kurzen Cappuccino-Pause setzen wir zum Schlußspurt über eine aussichtsreiche Höhenstaße am Rand des **Tronto-Tals** in Richtung **Küste** an. Am Hotel laden wir unsere Räder ein und werden den Tag am Strand beenden.

2. TAG - Am ersten Radtag starten wir am Stadtrand von **Ascoli Piceno** zu unserer Fahrt um den **Monte Fiori** im Süden der Region Marken. Durch ein dichtbewaldetes Tal, vorbei an der **Burg Trosino**, die krönend auf einem Felsvorsprung thront, erreichen wir noch am Vormittag unseren Tageshöhepunkt mit herrlicher Aussicht auf die Bergwelt rund um den **Gran Sasso**. Flott abwärts radelnd, gelangen wir zur Mittagspause hinunter nach **Teramo**, und nach der verdienten Pause geht's neuerlich bergauf nach **Civitella del Tronto**. Schon von weitem sichtbar liegt diese mittelalterliche Zitadelle wehrhaft auf einem schmalen Felsgrat am Ostrand des Apennin. Wir werden uns die Zeit nehmen, ein wenig durch die schmalen Gassen zu stöbern und genießen den weitläufigen

3. TAG - Den sportlichsten Tag der Woche haben wir heute auf dem Programm - die Fahrt durch die **Sibillinischen Berge** im Grenzgebiet der Regionen Abruzzen, Umbrien und Marken. Zunächst bringt uns der Bus an die Nordausläufer des **Gran Sasso Massives**. Schon bald nach dem Start erblicken wir das hübsch gelegene Dorf **Cittareale**, hinter dem erhaben der **Monte Pozzoni** aufragt. Ein wenig später, auf der ersten Paßhöhe, erleben wir den weitläufigen Ausblick zurück im Süden zum **Gran Sasso** und nach Norden in die weite Ebene um das Städtchen **Norcia**. Wer will, macht dort einen

ANFORDERUNG:

	tägl. Streckenlänge	Höhenmeter
Trekkingradfahrer	46 - 80 km	310 - 610 m
Rennradfahrer	63 - 117 km	540 - 1720 m

STERNTOUR 2 Standorte - der Badeort San Benedetto del Tronto an der Adria und Urbino mit seinem historischen Stadtkern im Norden der Marken.

UNTERBRINGUNG:

- San Benedetto: Ein mondänes 4-Sterne-Strandhotel mit Palmen-Garten, Swimmingpool, direkt am Meer gelegen.
- Urbino: Ein gehobenes 3-Sterne Hotel ruhig am Stadtrand gelegen mit guter Anbindung an das historische Zentrum von Urbino.





Capuccino-Pause in Norcia



Vorbei an der Burg von Trosino

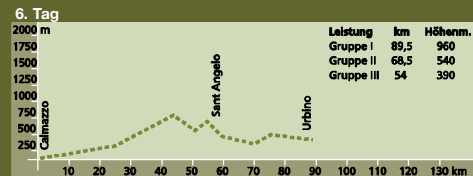
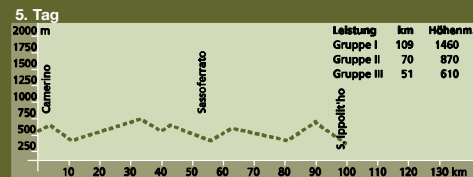
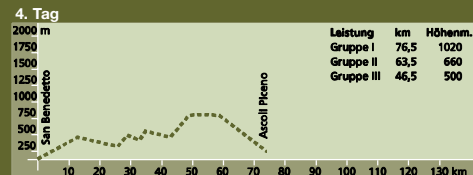
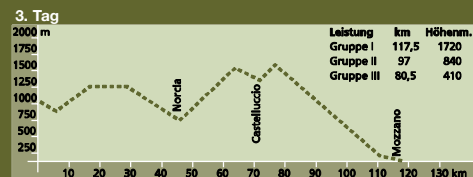
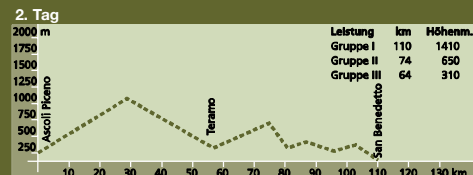
kleinen Abstecher ins mittelalterliche Stadtzentrum dieses mauerbewehrten Bilderbuchortes, bevor es für Gruppe I aufwärts geht auf die Hochfläche von **Castelluccio**. Gruppe II+III genießen auf diesem längsten Anstieg der Reise vom Bus aus die Aussicht auf die umliegende Bergwelt und erwarten auf der Passhöhe im **Refugio Perugia** die „Unentwegten“ zur Mittagspause. Nach einer kräftigen Portion „Pasta“ geht es dann für alle wieder flott unterhalb des **Monte Vettore** entlang zurück in die Region Marken, und nach einer langen Fahrt, leicht abwärts entlang des **Tronto-Flusses**, erreichen wir unseren Einladeplatz in der Nähe von **Ascoli Piceno**. Der Bus bringt uns zurück zum Hotel in San Benedetto.

4. TAG - Gleich vom Hotel aus startet die erste Gruppe am Morgen zur Fahrt durch das **erstene Weinanbaugebiet**, das sich zwischen Küste und Apennin über eine wild verworfene Hügellandschaft zieht. Durchschnitten von unzähligen kleinen Bächen geht es rauf und runter, vorbei an kleinen Weilern und Gehöften, die meist krönend auf Kuppen die Landschaft

beherrschen. Bei **Castel S. Pietro** haben wir eine aussichtsreiche Höhenstraße erreicht und machen hier Mittagspause im Ristorante Belvedere, das seinen Namen zu Recht trägt. Am Nachmittag haben wir dann nicht mehr weit bis zu unserem heutigen Etappenziel **Ascoli Piceno**. Somit bleibt genügend Zeit, die von zwei Flüssen eingerahmte Stadt mit ihrem mittelalterlichem Stadtkern zu besichtigen. Ob die Hinterlassenschaften aus der Römerzeit mit der **Ponte di Solesta**, die Geschlechtertürme, die unzähligen Stadtpaläste oder die von Arkaden umsäumte **Piazza del Popolo**, der Charme dieser Stadt wird uns ganz unvermittelt einfangen und überraschen.

5. TAG - Wir verlassen heute den südlichen Teil der Marken und durchqueren die Region von **Camerino** aus Richtung Norden bis in die Nähe von **Urbino**. Entlang des **Potenza-Flusses** fahren wir zunächst aufwärts, bis sich das Tal bei **Pioraco** schluchtartig verengt, aber bereits am Ortsende öffnet sich das Tal wieder, und entlang der Ostflanke des **Monte Cucco Regionalparks** gelangen wir über einen kleinen Höhenrücken mit leichtem Tritt hinüber nach **Sassoferrato**. Hier machen wir Mittagspause, werden aber nicht allzulange verweilen, denn das eigentliche Ziel ist das kunsthistorisch bedeutende **Urbino**, unser Etappenziel und Quartierort der nächsten zwei Tage. Egal von welcher Himmelsrichtung man sich der Stadt nähert, der Geburtsort des Renaissance-Malers Raffael zeigt sich durchwegs von schönen Seiten, und das historische Zentrum braucht den Vergleich mit den etwas bekannteren toscani-

MARKEN



schen Kulturzentren nicht scheuen. Unser Hotel liegt ruhig am nördlichen Stadtrand. In wenigen Minuten sind die Sehenswürdigkeiten - allem voran der **Palazzo Ducale** mit dem Nationalmuseum, leicht erreichbar.

6. TAG - Die letzte Radtour dieser Woche beginnen wir mit der Fahrt durch die beeindruckende **Furlo-Schlucht**. Steil ragen die Felsen links und rechts von unserer Straße auf, und an einigen Stellen scheint hier kein Durchkommen. Doch ab **Acqualagna** weitet sich das Tal wieder, und entlang des **Candigliano-Flusses** erreichen wir ohne nennenswerten Höhenunterschied das verschlafene **Cagli**. Erst ab hier geht es merklich hinauf, der eine oder andere Radler wird seinen Sattel mit dem bequemem Sitz im Bus tauschen, doch nach der Mittagspause in einer kleinen Trattoria in **Piobbico** haben alle wieder neue Kräfte getankt für die Fahrt zurück nach Urbino. Auf halbem Weg zurück machen wir noch einen kleinen Schlenker durch **Urbania** mit seinem hübschen Stadtbild am Ufer des **Metauro**. Über einen aussichtsreichen Höhenkamm setzen wir dann zum Schlußspurt auf **Urbino** an, das uns von Weitem mit seiner Silhouette grüßt.

7. TAG - Heimreise über die Küstenautobahn durch die Poebene und über den Brenner nach Nußdorf - Rückkunft am frühen Nachmittag.

